

Redebeitrag Tobias Kampagne für Kinder- und Jugendarbeit

Liebe Freund*innen der Kinder- und Jugendverbandsarbeit,

wie schön, dass wir uns heute wieder live und nicht mehr nur am Bildschirm sehen können!

Es ist schon eine Weile her, als wir uns in dieser Zusammensetzung treffen konnten.

Die letzten Monate war unser Alltag davon geprägt, dass wir uns ad hoc auf die Gegebenheit der Corona Pandemie anpassen mussten.

Für junge Menschen war dies eine besonders harte Zeit. Ihre Räume und Freiräume wurden innerhalb kürzester Zeit auf die Kernfamilie reduziert. Der Kontakt zu anderen Bezugspersonen und Freund*innen auf den digitalen Austausch beschränkt, alle Zukunftspläne plötzlich mit einem dicken Fragezeichen versehen.

In der Öffentlichkeit erhielten junge Menschen hauptsächlich Aufmerksamkeit in ihrer Rolle als Schüler*innen. Andere Bedürfnisse und Bedarfe wurden wenig in der breiten Wahrnehmung diskutiert! In der bundesweiten „Juco Studie“ der Stiftung Universität Hildesheim und der Goethe Universität Frankfurt am Main wird deutlich, dass junge Menschen sich einbringen und viel zur Lösung ihrer Situationen beitragen wollen. Viele der jungen Menschen, welche sich an der Studie beteiligten, nutzen die Möglichkeit in freien Textfeldern ihre Botschaften zu formulieren. Die Kernaussage hierbei: „Wir sind mehr als Schülerinnen und Schüler. Redet mit uns und nicht über uns!“

Wir wollen diesen Wunsch gerne unterstreichen. In den letzten Wochen wurden viele Fachkräfte für ihre Bereiche zu Rate gezogen, um die Krise gemeinschaftlich zu überwinden.

Wir möchten unsere Expertise vermehrt und auch über die Krise hinweg einbringen!

Wir wünschen uns auch für die Zeiten nach der Krise einen gemeinsamen Dialog.

Wir fordern die Etablierung einer regelmäßigen Arbeitsgruppe, die sich aus Vertreter*innen der Kinder- und Jugendarbeit und Vertreter*innen des Sozialministeriums zusammensetzt. Ziel ist ein regelmäßiger Austausch zwischen den Verantwortlichen auf der politischen Ebene mit den Expert*innen der Kinder- und Jugendarbeit zu fördern, damit die Lebensbedingungen der Kinder und Jugendlichen in MV stetig verbessert werden können.

Die aktive Einbindung von jungen Menschen, stellt für uns einen Grundfeiler unserer Arbeit dar, damit eine nachhaltige Zukunft für alle Menschen in MV möglich ist!



Mir stellt sich in letzter Zeit folgende Frage:

Gerade in Zeiten der Krise ist es wichtig, dass alle Teile einer Gesellschaft solidarisch und gemeinschaftlich die Probleme und Herausforderungen angehen und verantwortungsbewusst handeln. Wenn wir eine gleichberechtigte Gesellschaft anstreben, muss dies aber auch bedeuten, dass nicht nur Pflichten, sondern auch Rechte damit einhergehen. Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist ein Recht, was vielen jungen Menschen in den letzten Wochen gefehlt hat, wo oft über junge Menschen entschieden wurde, anstelle mit ihnen.

Junge Menschen wollen aber nicht erst seit dem Corona-Lockdown in Entscheidungsprozesse eingebunden werden und ihre Stimme erheben. Wir werden auch an dieser Stelle entsprechend nicht leiser, weiterhin das Wahlalter mit 16 Jahren für die Landtagswahlen zu fordern.

Auch die Arbeitsbereiche der Kinder- und Jugendarbeit wurden durch die Krise, das Schließen der Einrichtungen und den Wegfall von Gruppentreffen und Seminaren in den letzten Wochen hart getroffen!

Was allerdings in den letzten Wochen in der Kinder- und Jugendarbeit in kürzester Zeit und mit eingeschränkten technischen Strukturen geschaffen wurde ist phänomenal. Da wurde online gebastelt, Hausaufgaben support gegeben, Podcasts aufgenommen, online zusammengespielt und zahlreiche challenges im digitalen Raum gestartet. Sitzungen und Treffen der Verbände wurden kurzer Hand online abgehalten. Ehrenamtliche wurden in neue technische Formate eingebunden und die Menschen trafen sich in den digitalen Räumen anstelle von Vereinsräumen. Hier leistet Kinder- und Jugendarbeit, die in den letzten Jahren mit gleichbleibenden Finanzmitteln ausgestattet war, eine sehr engagierte Arbeit. Daher brauchen wir dringendst mehr Ressourcen, um uns und unsere Arbeit den aktuellen Gegebenheiten bestmöglich anpassen zu können! Und damit meine ich keine Modellprojekte, sondern eine deutliche Anhebung der Finanzmittel in der Förderung der Kinder- und Jugendverbandsarbeit auf der Landes- und der Kommunalebene.

Trotz all der Herausforderung der letzten Wochen haben junge Menschen und die Kinder- und Jugendarbeit einen guten Umgang mit der Situation gepflegt, sich in die zahlreichen digitalen Angebote eingebracht und die Einschränkung ihrer Freiheiten zum Schutz aller eingehalten.

Umso besser, dass es jetzt passend zum Start der Sommerferien wieder losgehen kann!!!

Denn das Leben von jungen Menschen ist mehr als die Verwertbarkeit ihres Wissens und die schnelle Integration mittels Abschlüssen in den Arbeitsmarkt!



Mecklenburg-Vorpommern bezeichnet sich an den Autobahnen unserer Landesgrenzen selber als „das Land zum Leben!“ Aber gilt das auch für unsere Kinder und Jugendlichen in diesem Land! Um Mecklenburg-Vorpommern zum Land zum Leben, gerade jetzt zum Ferienbeginn zu machen, ist ein breites Angebot von Ferienfreizeiten notwendig. Die den jungen Menschen im Tourismusland MV auch die Möglichkeit geben, ihre Freiräume für sich zu beanspruchen, sich auszuprobieren und Freiräume für ihre Entwicklung zu haben!

Um das Bild von jungen Menschen auch über Schule hinaus in der breiten Öffentlichkeit zu ergänzen, startet heute unsere Kampagne für die Kinder- und Jugendarbeit in MV:

Wir sind's

Die Kampagne fokussiert darauf, welche individuellen Bildungsmomente in der außerschulischen Jugendarbeit zum Tragen kommen! Jugendverbände in MV stellen ihre Kinder- und Jugendarbeit öffentlich dar, um die gesellschaftsbezogene, alltägliche und sinnstiftende Arbeit, das Gruppenerleben junger Menschen und die Pluralität der Verbände sichtbar zu machen. Dadurch wird der gesellschaftliche Wert von Jugendverbandsarbeit deutlich.

Neben den individuellen Entwicklungserfahrungen junger Menschen wird gezeigt, dass Kinder- und Jugendarbeit und die Jugendverbandsarbeit ein Türöffner für das „Erwachsene Engagement“ sind und zu einem gefestigten Wertesystem junger Menschen beiträgt.

Darüber hinaus findet die Kampagne in der alltäglichen Jugendarbeit Widerhall. Bei Veranstaltungen, Projekten, Sitzungen werden Mitgliedern, Entscheider*innen und der breiten Öffentlichkeit der Mehrwert und das Wirken der Kinder- und Jugendarbeit zugänglich gemacht. Wir wollen Kinder und Jugendliche motivieren, eigenständig aktiv zu werden, bzw. sich einer Organisation anzuschließen und mitzuwirken.

Hierzu werden Geschichten der Jugendverbandsarbeit auf der Homepage:

www.Wirsinds-mv.de gezeigt.

Auf dem Instagram Account @wirsindsmv werden alltägliche Momente aus der Jugend(verbands)arbeit präsentiert, um so einen Einblick in die vielfältigen Strukturen der Verbände zu geben.

Deswegen lassen sie uns jetzt nicht länger warten und unsere Kampagne „Wir sind's“ starten!

Über den Kampagnenzeitraum hinweg, werden wir zusammen mit einem Team verschiedene Videos zu Geschichten der Kinder- und Jugendarbeit und der Jugendverbandsarbeit in MV drehen.

Das erste Video über die Jugendberatungs- und Begegnungsstätte JBB Torgelow in Torgelow möchten wir euch heute bereits als Premiere zeigen.



Ich freue mich, dass sie und ihr heute mit uns zusammen hier vor der Staatskanzlei zum Launch unserer Kampagne „wir sind's“ dabei ward und für mögliche Fragen stehen wir euch natürlich gerne zur Verfügung.

Allen Kindern und Jugendlichen wünschen wir trotz der Corona-Krise schöne Sommerferien und nutzt die Angebot der Kinder- und Jugendarbeit in Mecklenburg-Vorpommern.

